

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 68.

1839.

Freitag,

23. August.



Mit Allerhöchster Genehmigung.
Im Verlag der F. W. Wischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königl. Bezirks- Behörden.

Magold. Freudenstadt. Horb.
Nachdem die Fürstl. Hohenzollern Hechingen-
sche Landesregierung in Erfahrung gebracht
hat, daß Württemb. Staatsangehörige neuer-
er Zeit unterlassen, sich bei Käufen von
Vieh im Hechingenschen Gebiete die obrigkeit-
lichen Urkunden hierüber ausstellen zu lassen
und sie hiezu vielleicht durch die irrige An-
sicht veranlaßt werden, daß im Hechingenschen
Gebiete über sämtliche Käufe ein Protokoll
geführt werde, aus welchem ein Anspruch auf
Gewährleistung hergeleitet werden könne, so hat
dieselbe der diesseitigen K. Regierung die Mit-
theilung gemacht, daß bei den jenseitigen Gerich-
ten nur dann auf Gewährleistung erkannt werde,
wenn ein Anspruch darauf durch die gesetzliche
Kaufsurkunde nachgewiesen werden könne.

Die Ortsvorsteher erhalten daher den
Auftrag, Vorstehendes ihren Amtsuntergebenen
um sie vor Schaden zu bewahren, sogleich zu
eröffnen.

Den 22. August 1839.

K. Oberämter,
Engel. Frij. Dillenius.

Oberamtsgericht Magold.

Magold. [Vorladung zum
Santverfahren.] In der rechts-
kräftig erkannten Santsache

1) des Johann Friedrich Luz, Metzger-

meisters und Ochsenwirths zu Altens-
staig

wird die Schulden-Liquidation, verbun-
den mit dem Versuche eines Borg- oder
NachlaßVergleiches

Mittwoch den 18. September d. J.
Vormittags um 8 Uhr

und

2) des jung Georg Friedrich Großhans,
Hirschwirthes zu Berned

Donnerstag den 19. September d. J.
Morgens um 7 Uhr

vorgenommen. Hierbei haben die Gläu-
biger und Bürgen so wie alle diejenigen,
welche aus irgend einem Grunde An-
sprüche an die Masse zu machen haben,
auf dem betreffenden Rathhause mit
allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden
Urkunden zu erscheinen, oder sich durch
rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter
vertreten zu lassen. Falls kein Anstand
vorwaltet, können auch die Ansprüche
schriftlich angemeldet und ausgeführt wer-
den.

Im Falle eines Vergleiches, so wie
in Hinsicht auf die Bestätigung des
Güterpflegers und die Genehmigung des
Verkaufs der Masse wird von den Gläu-



bigern, welche sich hierüber weder schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der ihnen der Rangordnung der Forderungen nach gleichstehenden Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden nach der Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Am 19. August 1839.

Oberamtsrichter,
Straub.

Oberamtsgericht Horb.

Ahldorf, Gerichtsbezirks Horb. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des Matthäus Ruggaber, Mauerers zu Ahldorf ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schuldenliquidation Tagfarth auf

Montag den 23. September d. J. bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen so wie überhaupt alle Personen welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiermit vorgeladen bei dieser Verhandlung

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Ahldorf persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Recesses zu liquidiren und die Documente worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugsrechte gründen in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall, eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden nach der Liquidationshandlung

durch Präclustro-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.

Horb, den 19. August 1839.

K. Oberamtsgericht,
Herrmann.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Holz-Verkäufe.] Zu den an nachbenannten Tagen, unter den schon mehrfach bekannt gemachten Bedingungen stattfindenden Holz-Verkäufen werden die Kaufsliebhaber hiemit eingeladen. Das Materiale besteht aus dem Revier Grömbach am

Donnerstag den 29. August
Morgens 9 Uhr

im Hirsch zu Grömbach

vom Distrikt Holderköfle aus
823 Langholzstämme vom Holländer
abwärts,

547 Säglöße,
12 tannene Stangen,
40 buchene,
12³/₄ tannene Klafter,
25 buchene,

6425 tannene Wellen,
105¹/₄ tannene Rindenklafter;

Distrikt Heiwinkel,
22 Langholzstämme,
6 Klöße,
1¹/₄ buchene,
3 tannene Klafter,

100 tannene Wellen;
Distrikt Thalheimerfeld,
356 Langholzstämme vom Holländer
abwärts,

100 Säglöße;
Distrikt Taubenbuckel,
694 Langholzstämme vom Holländer
abwärts,

375 Klöße,
37¹/₂ buchene,
2¹/₄ tannene Klafter,
1200 tannene Wellen,
65¹/₂ tannene Rindenklafter;

aus dem Revier Hoffett
am Freitag den 6. September 1839
um 9 Uhr

in der Krone zu Neuweiler
vom Distrikt Herrenberg aus
54 Langholzstämme,

62 Klöße,
 9³/₄ tannene Klasten,
 700 tannene Wellen,
 Distrikt Schindelhardt,
 107 Langholzstämme,
 13 Klöße,
 1 tannene Klasten;
 Distrikt Brächt,
 65 Langholzstämme,
 56 Säglöße,
 34 tannene Klasten;
 Distrikt Kornhalde,
 15¹/₂ tannene Klasten,
 700 Wellen;
 Distrikt Wolfsbruk,
 19 Langholzstämme,
 28 Klöße,
 120 Stück eichenes Wagnerholz,
 2300 Wellen.

Den 16. August 1859.

K. Forstamt,
v. Seutter.

Altenstaig. [Holzverkauf.] Am

Montag den 9. und

Dienstag den 10. September d. J.

je Morgens 9 Uhr

werden in der Post zu Pfalzgreifenweiler folgende Holzquantitäten wiederholt verkauft und hiemit die Kaufsliebhaber hievon in Kenntniß gesetzt.

Aus dem Distrikt Bildstöckle

510 Langholzstämme,
 300 Klöße,
 22³/₄ tannene,
 152³/₄ buchene Klasten,
 Scheidholz
 7³/₄ tannene,
 3¹/₄ buchene Klasten;
 Kernholz
 29 Klöße,
 5 tannene Klasten;
 Weilerwald III. D.
 87 Langholzstämme,
 36 Klöße,
 284 buchene
 561 tannene Stangen,
 5¹/₂ tannene Klasten,
 Scheidholz
 24 Klöße;
 Schnapperle,
 473 Klöße;

Abtheilung C.

59 buchene Nuthholzstämme,
 116 buchene
 75 tannene Wellen;
 Kälberbronnerweg,
 72 Klöße,
 422 buchene
 8 tannene Klasten.

Den 20. August 1859.

K. Forstamt,
von Seutter.

Kameralamt Altenstaig.

Altenstaig. [Verkauf von alten
Defen.] Am

Mittwoch den 28. August 1859

Morgens 10 Uhr

werden im K. Kameralamt 3 alte Defen im öffentlichen Ausschreib verkauft werden. Die Schultheißenämter werden mit der Bekanntmachung dieser Verhandlung beauftragt.

Den 19. August 1859.

K. Kameralamt,
Weber.

Horb. [Gläubiger-Aufruf.]

Die unterzeichneten Stellen sind mit außergerichtlicher Erledigung des Schuldenwesens des hiesigen Sonnenwirths Dominikus Wezel beauftragt worden.

Die Gläubiger desselben werden daher hiemit aufgefordert ihre Ansprüche am Montag den 16. September d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause anzumelden; indem außerdem diejenigen Gläubiger, deren Forderungen aus den Alten nicht bekannt sind, bei der zu treffenden Schuldenverweisung unberücksichtigt bleiben würden.

Den 12. August 1859.

K. Gerichts-Notariat,
Ruoff.

Stadtrath:
Vorstand:
Vertscher.

Horb. Aus dem Vermögen des Sonnenwirths Dominikus Wegel dahier werden am Samstag den 14. September d. J.



Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft.

Ein 2stöckiges Wohnhaus, das Wirthshaus zur Sonne dahier — Anschlag —: 3000 fl. wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. August 1839.

Stadtrath.

Dornstetten. [Holz-Verkauf.]

Den 31. August werden

450 Hopfenstangen,
164 Säglöcher,
17 Stamm Langholz,
welche sich ebenfalls zu Sägholz eignen.

Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause verkauft.

Die Herrn Orts-Vorsteher werden gebeten, die ihren Untergebenen bekannt machen zu lassen.

Den 20. August 1839.

Aus Auftrag des Stadtraths,
Stadtpfeger
Köhler.

Ergenzingen, Oberamts Rottenburg. [Markt-Verlegung.] Der auf den 9. September angezeigte Vieh- und Krämermarkt, zu welchem die hiesige Gemeinde berechtigt ist, wird dieses Jahr mit gnädigster Genehmigung der K. Kreis-Regierung am Montag den 16. September abgehalten werden, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 13. August 1839.

Gemeinderath,
für denselben,
Schultheiß Nisch.

Dorf Altenstaig. [Scheutterholz-Verkauf.]

Montag am 2. September d. J. wird aus dem Communwald Enzwald ungefähr 60—80 Klafter Scheutterholz verkauft werden, worunter ungefähr $\frac{1}{3}$ tel buchenes ist; der Verkauf ist im Gasthof zum Hirsch in Simmersfeld,

Mittags 12 Uhr.

Die Kaufsliebhaber wollen am benannten Tage

Vormittags um 9 Uhr auf der Enzstraße bei dem Holz sich einfinden, wo alsdann das zum Verkauf bestimmte Holz ihnen gezeigt wird.

Den 20. August 1839.

Schultheiß,
Theurer.

Walddorf, Oberamts Nagold. [Harzwald-Verleihung.]

Am Dienstag den 27. August d. J. wird der Harzwald, Hagenwald u. Thalacker, wieder auf dieß Jahr zur Verleihung auf dem hiesigen Rathhaus gebracht werden, die Liebhaber werden eingeladen, an gezachtem Tag

Mittags 1 Uhr dahier sich einzufinden.

Die Herrn Orts-Vorsteher werden ersucht solches in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen.

Am 16. August 1839.

Im Namen
des Gemeinderaths,
Schultheiß
Gänfle.

Ueberberg, Oberamts Nagold. [Scheutter- und Langholz-Verkauf.] Die Gemeinde Ueberberg hat die Genehmigung erhalten; aus ihrer Communwaldung Enzwald und Moosberg genannt 50 Klafter Scheutterholz, ebenso aus dem Communwald Langenberg

20 Stück Langholz und
10 Stück Sägholz
verkauft zu dürfen.
Es ist nun zu dieser Verhandlung
Montag der 26. d. Monats
anberaumt, wo die Kaufsliebhaber sich
Morgens 9 Uhr
auf dem Rathhaus einfinden wollen.

Die OrtsVorstände werden gebeten
dies ihren Amtsuntergebenen gef. bekannt
machen lassen zu wollen.

Am 16. August 1839.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths,
Schultheiß
Kübler.

Ueberberg, Oberamts Nagold.
[AbstreichsAlford.] Die hiesige Gemeinde
wird ihr Schulhaus unter dem Dach
auf westlicher Seite zu vertäfeln verab-
streichen, und betragen die Kosten
für Zimmerarbeit . . . 69 fl. 24 fr.
= Maurerarbeit . . . 6 fl.

Zus. 75 fl. 24 fr.

Die Alfordskustige wollen sich
am Montag den 26. d. M.
Morgens 8 Uhr
auf hiesigem Rathhaus einfinden. Dies
Orts unbekannte Zimmermeister wollen
sich mit legalisirten Vermögenszeugnissen
versehen.

Um Bekanntmachung an betreffende
Personen wird gehorsamst gebeten.

Den 22. August 1839.

Schultheißenamt,
Kübler.

Salzketten, Oberamts Horb.
Bei der Gemeindepflege dahier werden
gegen gesetzliche Sicherheit meistens in
Güterhypotheken, gegen Verzinsung von
600 bis 800 fl. ausgeliehen in einem
oder mehreren Posten, was hiemit bekannt
gemacht wird.

Den 21. August 1839.

Gemeindepfeger Söll.

Reichenbach. [Geld auszulei-
hen.] Bei der Heiligenpflege Rei-
chenbach sind 200 fl. um gesetzliche
Versicherung zu 5 Prozent aus-
zuleihen.

Den 14. August 1839.

Heiligenpfleger,
Heinzelmann.

Außeramtliche Gegenstände.

Freudenstadt. [FahrnißVerstei-
gerung.] Auf das Ableben des Gerichts-
Notars, Kanzleirath Klumpp,
 wird in dessen Wohnung vor
dem Loßburgerthor

am Dienstag den 17. Sept. d. J.
vom Morgens 8 Uhr

eine Fahrniß Versteigerung abgehalten.
Hiebei kommen insbesondere auch zum Ver-
kauf:

eine goldene Repetiruhr samt Kette und
Cachet, einiges Silber, und ein Pferd,
Abkömmling von dem Araber „Rahn“
mit Bernerwäzele, Schlitten, Ge-
schirr und ein Reutzug; wozu die
Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 21. August 1839.

GerichtsNotariatsVerweser,
Klumpp.

Nagold. Das in No. 67 des
Intelligenzblatts beschriebene Rekreati-
ons-schießen wird am 25. dies nicht gehalten.

Den 21. August 1839.

Gottlob Dengler,
Badwirth.

Wildberg. Unterzeichneter hat
die Ehre sich mit nachfolgendem bestens
zu empfehlen: gutes Schreibpapier Canz-
lei-, fein blaulich Canzlei-, fein französisch
Canzlei-, Post-, holländisch Post-, fran-
zösisch Post-, fein englisch Zeichnungs-
Papier, rastrirtes Notenpapier; Riß weiß
könnte das Schreibpapier bedeutend bil-
liger abgegeben werden. Auch sehr gute

Bleistifte, sehr feine englische Bleistifte zum Zeichnen, und empfehle mich mit meinem Geschäft als Buchbinder aufs Beste. Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung sehe ich recht vielen bedeutenden Aufträgen entgegen.

Den 21. August 1859.

Christoph Friedrich Stähle,
Buchbinder

Reichenbach, Oberamts Freudenstadt. [Gutsverkauf] Der Unterzeichnete ist mit dem Verkauf nachstehender Realitäten beauftragt



als:

ein 2stöckigt Wohngebäude mit besonderer Scheuer und Stallung mit Garten. Einer vorzüglich eingerichteten Bierbrauerei, mit Branntweinbrennerei. Einer besonders stehenden Remise, Waschhaus Backhütte u. s. w. Einer mit Holzgerechtigkeit versehenen doppelter Sägmühle mit 2 Gängen. Ungefähr 35 Morgen Acker und Wiesen sämmtlich zu Reichenbach im schönen Murgthale;

sodann:

ungefähr 115 Morgen Waldungen auf Schwarzenberger Markung.

Der Verkauf findet am
Samstag den 31. d. Monats
Nachmittags 1 Uhr

im Gasthaus zu Reichenbach statt, wozu die Liebhaber unter Versicherung billig gestellter Bedingungen einladet,
am 20. August 1859.

Fr. Pulvermüller.

Offenburg im Großherzogthum Baden. [Liegenschafts- und Fahrniß-Versteigerung.] Die zur Verlassenschaftsmasse Sr. Excellenz des Herrn Staatsraths von Sulat-Wellenburg gehörigen Güter und Fahrnisse auf den Rebhöfen zu



Reisenbach und Durbach, wie auch

die in anderen Gemerkungen liegenden Güter werden der Erbtheilung wegen an unten genannten Tagen an den Meistbietenden öffentlich versteigert und zwar:

I. am Montag den 2. September d. J. im Gasthause zum Ochsen in Drienberg.

- 1) Eine Jauch Acker auf der Steine neben Joseph Fenz und der Erbschaft.
 - 2) $\frac{3}{4}$ Jauch Acker allda, neben der Erbschaft.
 - 3) Eine Jauch Acker allda, neben der Erbschaft.
 - 4) Eine Jauch Acker allda, neben der Erbschaft.
 - 5) Eine Jauch Acker allda, neben Joseph Kiefer.
 - 6) $\frac{3}{4}$ Jauch Acker allda, neben Anton Richles Erben.
 - 7) $\frac{3}{4}$ Jauch Acker allda, neben Anton Schille.
 - 8) $\frac{3}{8}$ Jauch Acker am Weizenfeld neben Wendelin Sieferle.
 - 9) $\frac{3}{8}$ Jauch Acker allda, neben Nikolaus Behr.
 - 10) Eine halbe Jauch Acker allda neben Joseph Hansinger und Christian Göring.
 - 11) $\frac{3}{4}$ Jauch Acker allda, neben Joseph Kieble.
 - 12) $\frac{3}{8}$ Jauch Acker am Weizenfeld neben Michel Frey.
 - 13) $\frac{3}{8}$ Jauch Acker allda, neben Johann Frey.
 - 14) $\frac{5}{8}$ Jauch Acker an der Duelt, neben der Erbschaft und dem Weg.
 - 15) $\frac{5}{8}$ Jauch Acker allda, neben der Erbschaft und N. Kitratschky.
 - 16) $\frac{1}{2}$ Jauch Feld am Pfad neben Mathias Sieferle und Mathias Kiefer.
 - 17) 3 Tauen Wiesen an der Dorfmatte (mit dem darauf stehenden Dehmdgrase) neben Bartholomäus Kiefer und Karl Herz.
 - 18) $3\frac{1}{2}$ Tauen Wiesen auf der Steine (mit dem darauf stehenden Dehmdgrase) neben Bartholomäus Kiefer und Herr Gesler.
- II. Am Dienstag den 3. September auf dem Rebhofs zu Jessenbach selbst:
Fahrnisse, und zwar
35 Stück Delgemälde und Kunstwerke,
48 Stück Kupferstiche, ferner etwas Brennholz, Dielen, Latten und 80 Stück grüne Flaschen, sodann:
 $\frac{10}{16}$ Haufen Feld am Schwarzwälfle Zeller



Gemarkung neben Joseph Vogt und Anton Braun.

¹⁵/₁₆ Haufen Feld allda, neben Anton Basler und Anton Herm.

III. Am Mittwoch den 4. Septbr.

- auf dem Nebhofe zu Fessenbach,
- 7 Maas 1836gr Zwetschgenwasser,
- 52 dto. 1838gr Kirschenwasser,
- 28 dto. 1838gr Hefenwasser,
- 12 Ohm 1827gr u. 1832gr weißer Wein,
- 1 dto. 70 Maas 1832r u. 34r dto. dto.,
- 55 dto. 1832gr weißer Wein,
- 52 dto. 1834gr dto. dto.,
- 32 dto. 1835gr u. 1836gr weißer Wein,
- 15 dto. 1836gr weißer Wein,
- 53 dto. 1837gr dto. dto.
- 51 dto. 1838gr dto. dto.
- 35 Maas 1834gr rothen dto.
- 2 Ohm 1837gr dto. dto.
- 5 Ohm Trubwein
- 38 dto. Faß.

IV. Am Donnerstag den 5. Septbr.

im Ritterwirthshause zu Durbach

- 16 Maas Kirschenwasser,
- 3 dto. Hefen.
- 14 Ohm 1834gr weißer Wein,
- 19 dto. 1834 u. 35r dto. dto.
- 37 dto. 1835gr dto. dto.
- 67 dto. 1836gr dto. dto.
- 15 dto. 1837gr dto. dto.
- 12 dto. 1838gr dto. dto.

sodann etwas Trubwein.

V. Am Freitag den 6. Septbr.

ebenfalls im Ritterwirthshause zu Durbach:

- 1) Eine einstöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Trotte und Keller, sodann ein besonders stehendes neues Kellergebäude mit Waschküche und angebauten Schweinställen unter einem Dach, nebst 25 Ruthen Hofraithe aneinander mitten im Hatschbach gelegen.
- 2) 76 Haufen Neben im Hatschbach, neben Ziriakus Mennle und Christian Schweiker.
- 3) ¹/₂ Viertel Hald oben an den Neben, neben der Erbschaft und Michel Wörner.
- 4) Zwei Jauch Baumfelder allda, eigen- und anderseibstiges Eigenthum.
- 5) 4 Jauch Baumfelder im Hatschbach neben Ziriakus Mennle und einem Fußweg.
- 6) 20 Ruthen Garten beim Haus, aller Derten selbstiges Eigenthum.
- 7) ³/₄ Jauch Bofch im Hatschbach, neben Joseph Müller und sich selbst.
- 8) Eine Jauch 2 Viertel Matten, die Haus-

matte genannt, neben Bernhard Walter und Michel Dorso.

9) ¹/₂ Viertel Matt allda, eigen- und anderseibstiges Eigenthum.

NB. Diese von Ziffer 1 bis mit 9 beschriebenen Liegenschaftsstücke liegen arrondirt aneinander, und bilden das Hofgut im Hatschbach.

Nun folgen davon getrennt liegende Wiesen, und zwar;

- a) 3 Viertel 50 Ruthen auf der Langmatte neben Ritterwirth Danner und Joseph Kiefer.
- b) Ein Viertel Wiesen allda, neben Georg Schüle und Ritterwirth Danner.
- c) Ein Jauch 2 Viertel 50 Ruthen auf der Buhlmatte neben Andreas Werner und Herr von Buhlach.

VI. Am Samstag den 7. Septbr.

auf dem Nebhofe zu Hatschbach selbst.

Schreinwerk, Faß und BandGeschirr und verschiedener Hausrath.

Die Steigerungen werden an jedem genannten Tage Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr abgehalten werden, und es sind die Fahrnisse gleich baar, die Liegenschaften aber in 6 Terminen zu bezahlen.

Die Steigerungsbedingnisse bezüglich auf die Liegenschaften werden vor dem Beginnen der Steigerung eröffnet, wozu man die Liebhaber anmit einladet.

Den 1. August 1839.

Gr. AmtsRevisorat,
Killy,
Trautvetter,
Commissarius.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch und Brod-Preise.

In Freudenstadt.

den 17. August 1839.

Kernen 1 Schfl.	18fl. 24r.	17fl. 36fr.	16fl. 48fr.
Roggen 1 —	12fl. —fr.	11fl. 12fr.	10fl. 32fr.
Gersten 1 —	15fl. —fr.	12fl. —fr.	11fl. 32fr.
Haber 1 —	5fl. 12fr.	5fl. —fr.	4fl. 56fr.

In Tübingen,

den 16. August 1839.

Dinkel 1 Schfl.	7fl. 54fr.	6fl. 34fr.	5fl. 54fr.
Haber 1 —	4fl. 36fr.	4fl. 26fr.	4fl. —fr.
Gersten 1 Erf.	• • • • •	• • • • •	1fl. 19fr.
Waijen 1 —	• • • • •	• • • • •	2fl. —fr.



In Calw.

den 17. August 1859.

Kernen 1	Schf.	18fl.	—fr.	17fl.	6fr.	16fl.	—fr.
Dinfel 1	—	7fl.	—fr.	6fl.	40kr.	6fl.	20kr.
Haber 1	—	4fl.	36kr.	4fl.	25kr.	4fl.	18kr.
Woggen 1	Eri.	1fl.	24kr.	1fl.	20kr.	—fl.	—fr.
Gersten 1	—	1fl.	24kr.	1fl.	20kr.	—fl.	—fr.
Bohnen 1	—	1fl.	23kr.	1fl.	20kr.	—fl.	—fr.
Wicken 1	—	1fl.	—fr.	—fl.	—fr.	—fl.	—fr.

Verschiedenes.

Aus München. Der neue Bischoff von Bassau preist täglich nur einmal und zwar Wasser und Brod, schläft nur wenige Stunden auf einem einfachen Stroblager, trägt ein grobes härenes Gewand u. betet täglich mehrere Stunden lang. — In diesen Tagen unternehmen 400 Bürger eine feierliche Wallfahrt zu dem Gnadenbilde der Mutter Gottes nach Altötting, die sie in den Zeiten der Cholera gelobt haben.

Allerlei. In Kurzem werden wir nun hinter das Geheimniß der Lichtmalerei kommen. Die Pension für den Erfinder Daguerre ist bewilligt und derselbe hat schon öffentlich Proben seiner Kunst abgelegt. — In China sind mehre englische Kaufleute verhaftet worden, weil sie heimlich Opium einschmuggelten. — Am 2. August wurde die neue Eisenbahn von Paris nach Versailles eröffnet. — In Rom ist ein Kloster eingestürzt und hat neun Nonnen unter seinen Trümmern begraben. Auch ein volles Kornmagazin ist eingestürzt. — Die neuesten Nachrichten aus Alexandrien wollen behaupten, der Tod des Sultans, die Niederlage bei Neabi und der Abfall der Flotte, Alles sey vorher verabredet und von dem listigen Pajcha von Egypten bewerkstelligt.

Wenn's Türkengeldlein vor Zeiten geläutet wurde, so erzählte jedecmal die Großmutter den Enkeln von dem Erbseind der Christen so grausenhafte Geschichten, daß einem die Haare zu Berge standen. Jetzt will sich niemand vor dem Türk mehr fürchten und es ist, als ob überhaupt seinem Reich in Europa die Todenglocke geläutet werden sollte. Die Engländer und Franzosen wenigstens ziehen mit aller Macht daran. Der junge Sultan hat seine letzte Hoffnung auf Rußland gestellt, denn er werkt es gar wohl, daß ihn weder sein schlauer Großvater, noch seine kluge Frau Mama vom Untergange retten könne. Mehmed Ali hat die türkische Armee und die türkische Flotte in seiner Gewalt und sein Sohn Ibrahim dringt unaufhaltsam in Kleinasien vorwärts. Allein nach Constantinopel soll er doch nicht kommen, denn der Kaiser Nicolaus hat einen Courier an Mehmed mit dem Bodeuten abgesandt, daß, wenn die ägyptische Armee noch weiter vorrücke, er denselben eine russische entgegen senden werde. Man will sogar schon wissen, daß eine russische Flotte im Bosporus eingelaufen sey.

Der junge Sultan hat seine erwählte Gattin, die guter Hoffnung ist, so lieb, daß er beschlossen hat, der Erste zu seyn, der das christliche Familienleben in die türkische Gesellschaft einführt, alle andern Frauen sollen die Freiheit erhalten. Zugleich gab er Befehl, die griechischen Knaben, die einer schandvollen Profession halber im kaiserlichen Palast gehalten wurden, mit einem Jahresgehalt zu verabschieden.

Es brennt in allen Ecken. In Archangel ist eine Verschwörung entdeckt worden, welche an einem Festtage die Hauptkirche der Stadt in die Luft sprengen wollte. In Kopenhagen ist unter der Landwehr ein Aufruhr gegen den Commandanten entstanden. Drüben in England machen die Chartisten der Regierung viel zu schaffen und die Königin hat so vielen häuslichen Aerger, daß sie ganz angegriffen aussieht und ihren Vetter, den König Leopold, zum Vermittler nach London beschieden hat. Portugal geht damit um, seinen Gesandten von London abzuberufen, weil das englische Parlament über den portugiesischen Sklavenhandel sich ungebührlich aufgehalten hat. In Spanien sitzt Don Carlos in der Dinte bis über die Ohren, und der Königin Christine wird Sand in die Augen gestreut. Frankreich ist ruhig und glücklich bis auf einige Millionen Menschen darin, die es nicht sind. Der Paps hat auch viele schlaflose Nächte und ist trotz seines doppelten Capitalschlüssels noch nicht im Himmel. Die Türken sind geschlagen und die Russen nicht minder, denn die muthigen Eskeressen haben das russische Heer unter dem General Grabbe in ihren Bergen so in die Enge getrieben, daß ein großer Theil froh war, noch durch einen Schlupfwinkel entweichen zu können. Für den ostindisch-persischen Krieg werden neue Truppen gewonnen und auch von England soll ein freies Hülfscorps gesandt werden. Candabar ist genommen, allein Dost Mohamed hat sich nicht ergeben, sondern nur zurückgezogen, um neue Kräfte zu sammeln. Der persische Gesandte hat aus London ungerichteter Sache wieder abziehen müssen, er konnte durchaus keine Audienz bei der Königin erlangen. Er ging zähneknirschend und hinterließ der Königin ein Schreiben, das sie wohl nicht hinter den Spiegel stecken wird.

In Rom herrscht eine so fürchterliche Hitze, daß viele Menschen den Verstand verloren und die Irrenhäuser nicht Raum haben, die Unglücklichen aufzunehmen.

Am Jahresstage seiner Thronbesteigung hat der König der Franzosen 719 Verurtheilten theils Vergnadigung, theils Milderung ihrer Strafen gewährt.